

(244-3)

Nr. 7392.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1865 kommen drei Plätze der Karl Freiherr v. Glödnig'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftungsplätze haben arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben, Anspruch.

Die mit Stiftungsplätzen theilnehmenden Stiftingslinge sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu begleiten, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um die gedachte Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Arznmuthszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes dokumentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis 20. August d. J.

an diese k. k. Landesbehörde zu überreichen.

k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 11. Juli 1865.

(246-3)

Kundmachung

betreffend Auflassung der bisher mit dem Hauptzollamte in Laibach vereinigten Finanz-Bezirks-Kasse und gänzliche Uebertragung des Hauptzollamtes aus der Stadt auf den Eisenbahnhof in Laibach.

In Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 10. Juni l. J., Z. 22938/362, wird am 31. Juli l. J. die bisher mit dem Hauptzollamte in Laibach vereinigte Finanz-Bezirks-Kasse aufgelassen, und das genannte Hauptzollamt unter Belassung seiner dermaligen Ver-zollungs-Befugnisse gänzlich auf den Eisenbahn-hof übertragen.

Der Stempelmarken-Hauptverlag wird dem Tabak- und Stempel-Magazine in Laibach, die Betheilung der Stempelmarken-Kleinverschleifer und die Empfangnahme der Gebühren für Abstemplung der inländischen Kalender, Karten, Zeitungen und Ankündigungen dem Steueramte in Laibach zugewiesen. Die Abstemplung wird der die Finanz-Defonomats-Geschäfte besorgende Beamte vornehmen.

Die Verzehrungssteuer-Bolletirung wird die k. k. Finanzwach-Abtheilung zu Laibach im 1. Stocke des Zollgebäudes am Mann besorgen.

Alle anderen Finanz-Bezirkskassen-Geschäfte gehen an die k. k. Landeshauptkasse über, an welche auch die k. k. Steuerämter die Gefälls-gelder-Ueberschüsse unmittelbar abzuführen haben.

Diese neuen Einrichtungen treten mit 1. August l. J. in Wirksamkeit.

k. k. Finanz-Direktion Laibach am 14. Juli 1865.

Nr. 446.

(240-2)

Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Direktion für Krain werden sämtliche Weg- und Brücken-mäute, und zwar theils vom 1. November 1865, theils vom 1. Jänner 1866 an, auf die Dauer bis Ende Dezember 1866 oder auch auf die folgenden Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden. Im Uebrigen wird sich in Betreff der bezüglichen Mauthstationen, der Ausfuhrpreise, des Ortes und der Zeit der Versteigerungs-Verhandlungen und der sonstigen Bedingungen auf die hierämthliche Kundmachung in Nr. 165, vom 21. Juli 1865, (wo die Kundmachung im ganzen Umfange erscheint) des Amtsblattes dieser Zeitung berufen.

k. k. Finanz-Direktion für Krain.
Klagenfurt am 3. Juli 1865.

(247-2)

Nr. 4303.

Kundmachung.

Am 21. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Lizitation zur Vermietung einer Wohnung im hiesigen Bürgerspitalshause sub Konf.-Nr. 271, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer und Holzlege abgehalten werden.

Es ergeht die Einladung zu dieser Lizita-tion mit dem Bemerken, daß die Miethe zu Michaeli d. J. beginnt.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Juli 1865.

(1461-3)

Nr. 3725.

Konkurs

über das Vermögen des Johann Mirth und der Maria Mirth, Krämer in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Mirth und der Maria Mirth, Krämer in Laibach, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine For-derung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

2. September 1865

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Dr. Anton Pfeifferer unter Substituierung des Dr. Friedrich Goldner bei diesem Gerichte so ge-wiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain be-findlichen Vermögens der eingangs-benannten Verschuldeten, ohne Aus-nahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kom-

penisationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegen-des Gut der Verschuldeten vorge-merkt wäre, daß also solche Gläu-biger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Ei-genthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tag-sagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufge-stellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschus-ses auf den

4. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 19. Juli 1865.

(1458-3)

Nr. 4146.

Konkursaufhebung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 31. Dezember v. J., Z. 6517, über das Vermögen der Frau Aloisia v. Garzaroli in Adelsberg ver-längte Konkurs auf Grund des am 1. Juli l. J., Z. 4146, mit den Gläubigern geschlossenen Vergleiches aufgehoben wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Ge-richt, am 12. Juli 1865.

(1464-1)

Nr. 2375.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Triller von hl. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes unter Kuratel

gestellt, und ihm Josef Triller von Er-mern Nr. 1 als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1436-3)

Nr. 2242.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Gre-gor Klobous, Martin Wistal und Ur-sula Leskovic, wie deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dieß-ämthliche Edikt vom 3. April 1865, Z. 1118, den unbekannt wo befindlichen Gregor Klobous, Martin Wistal und Ursula Leskovic, wie deren Rechtsnach-folgern bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Thomas Dolliner von Gorenavas, gegen sie pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sa-ziposten angeordnete Tagsagung bei Aus-bleiben beider Theile und über die vom Kläger eingebrachte Reassumirung auf den

7. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange reassumirt wurde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 8. Juli 1865.

(1425-2)

Nr. 2796.

Erinnerung

an die unbekanntwo Prätendenten an den in der Steuergemeinde Hrasnje sub Parz.-Nr. 350 liegenden Acker pr. 1176 \square° .

Von dem k. k. Bezirksamte Krain-burg, als Gericht, wird den unbekann-ten Prätendenten an den in der Steuer-gemeinde Hrasnje sub Parz.-Nr. 350 liegenden Acker pr. 1176 \square° hiemit erinnert:

Es habe Herr Mathias Golob von St. Georgen wider dieselben die Klage auf Erzfigung und Anerkennung seines Eigenthums des gedachten Ackers sub praes. 6. Juli 1865, Z. 2796 hier-amts eingebracht, worüber zur summa-rischen Verhandlung die Tagsagung auf den

6. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18

des Patentes vom 18. Oktober 1845 an-geordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufge-stellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Ge-richt, am 6. Juli 1865.

(1456-2)

Nr. 2176.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisa-beth Bogataj und deren ebenfalls unbe-kannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird der unbekannt wo befind-lichen Elisabeth Bogataj und deren eben-falls unbekanntem Rechtsnachfolgern hier-mit erinnert:

Es habe Johann Bogataj von Cred-uitbro Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des auf der in Creduitbro Nr. 4 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 521 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Gunsten der Elisabeth Bogataj für den Betrag pr. 63 fl. nebst Naturalien versicherten Uebergabvertrages ddo. 9. Dezember 1815 sub praes. 1. Juli 1865, Z. 2176, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

6. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-flagten wegen ihres unbekanntem Aufen-taltes Johann Kunstel von Laibach als Cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einem

andern Sachwalter zu bestellen und an-

derem Sachwalter zu bestellen und an-

derem Sachwalter zu bestellen und an-

derem Sachwalter zu bestellen und an-